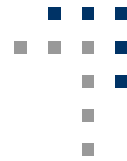


kobv



KOOPERATIVER BIBLIOTHEKSVERBUND
BERLIN-BRANDENBURG

Zitiere, wie Du wirklich willst... Bibliothekskataloge und Literaturverwaltungsprogramme

citavi



BibSonomy ::

EndNote



 **RefWorks**



 **del.icio.us**

Reference
Manager

JabRef



citeulike 

zotero

LibraryThing_{BETA}



- 1. Mitte 80er: BibTeX, EndNote etc. für den PC; seit dem auch informeller Daten-Austausch**
- 2. Mitte 90er: Recherche mit Web-Oberfläche**
- 3. 2001/2002: Individuelle Literaturverwaltung im Web: RefWorks; RefDB, RefBase etc.**
- 4. 2004/2005: Kollaboration & Tags: CiteULike & Connotea; EndNote Web; Mikroformate**
- 5. 2006/2007: Individuelle Literaturverwaltung im Browser: Zotero; BibSonomy; RefWorks „2.0“**

Aus: „Bibliographieren 2.0“ – Neue Wege im Reference Management und –Sharing
- Workshops am 5. und 6. 2. 2008

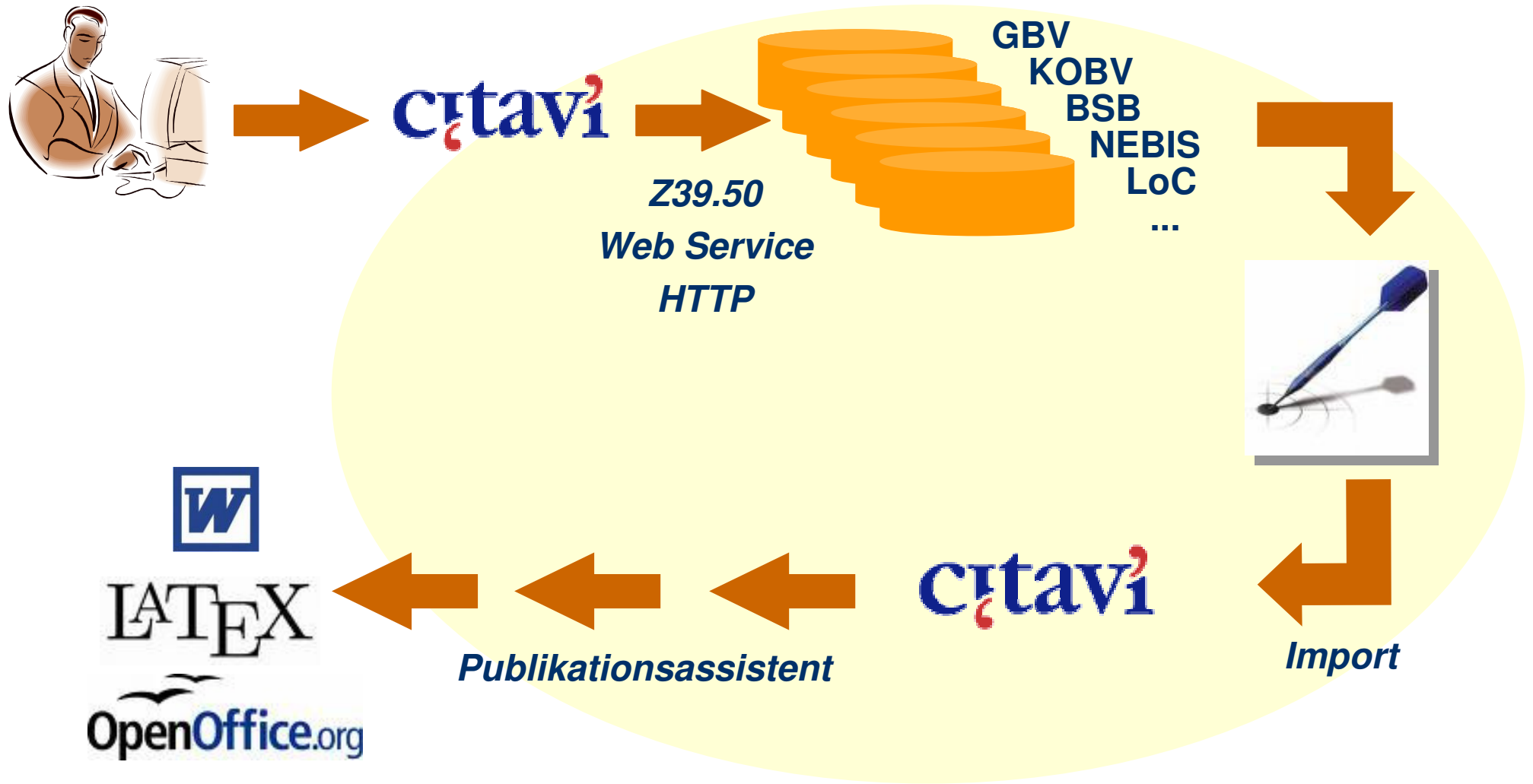
- 1. Traditionelle Literaturverwaltung : auf einen einzelnen Nutzer und seine Daten bezogen („geschlossenes System“)**
- 2. Webbasierte Literaturverwaltung I : webbasierte Accounts mit der Möglichkeit von Freigaben für andere Nutzer („halboffenes System“)**
- 3. Webbasierte Literaturverwaltung II : Social Software - gemeinsamer Datenpool („offenes System“)**

Aus: Webbasierte Literaturverwaltung — neue Kooperationsformen und Anwendungsszenarien – Vortrag in der 10. InetBib-Tagung 2008

- 1. Alle Referenzen auf einer Stelle**
- 2. Automatische Ausgabe der Literaturlisten in verschiedenen Formaten**
- 3. Automatische Unterstützung beim Zitieren in verschiedenen Zitationsstilen**
- 4. Die meisten Programme bieten eine Reihe von Möglichkeiten zur Wissensorganisation, Aufgabenplanung, usw.**
- 5. Möglichkeit zur gleichzeitigen Verwaltung der bibliographischen Daten und der elektronischen Dokumente**

- 6. Automatische Übernahme der Referenzen aus verschiedenen Quellen: Bibliothekskatalogen, Datenbanken aber auch Internetseiten, Blogs, usw.**
- 7. Auch in den offenen Systemen gibt es die Möglichkeit zur Zugangsbeschränkung (nicht alles muss/darf öffentlich sein!)**

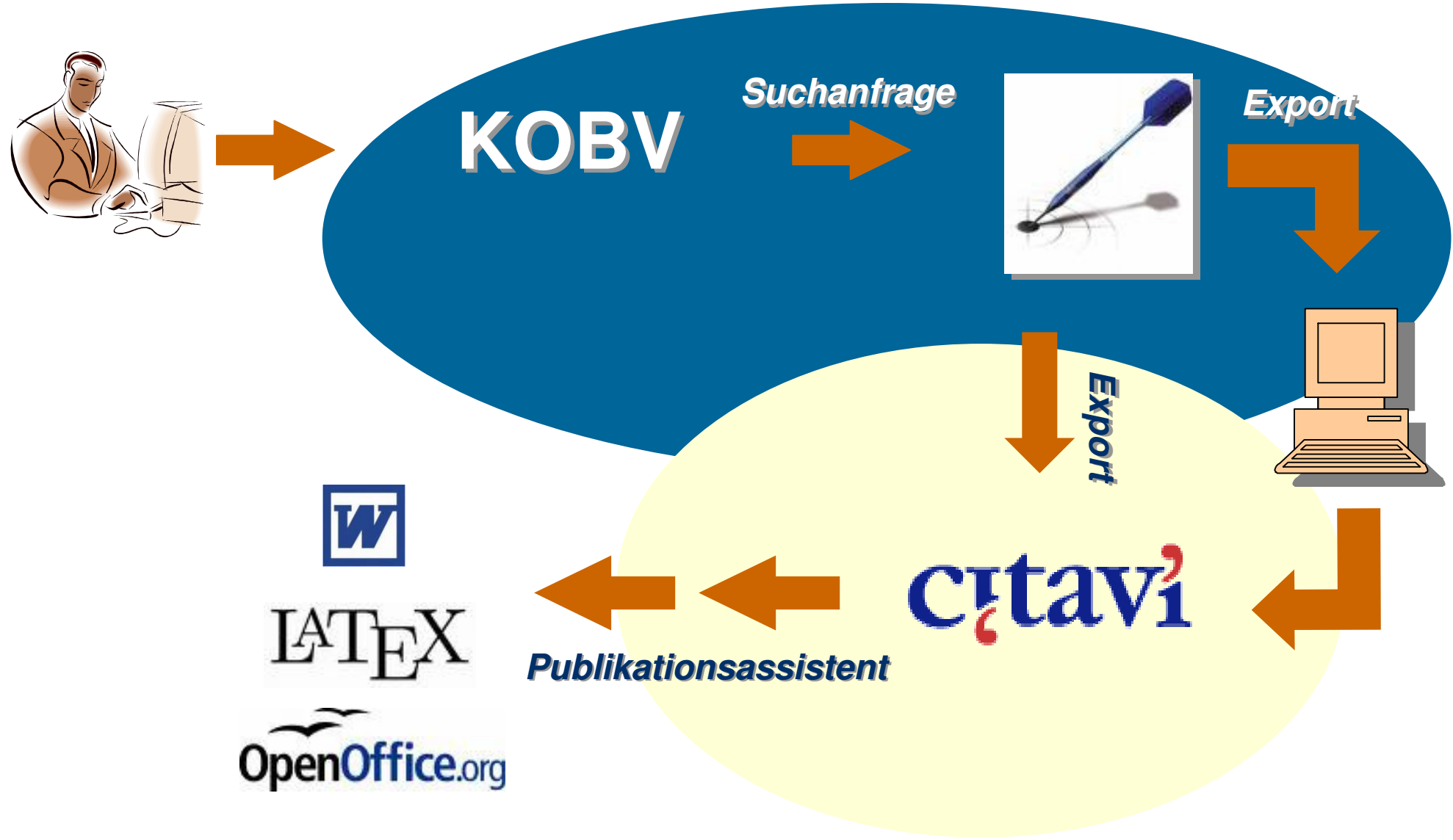
Wie funktioniert die Kommunikation? I



In *Citavi*:

- Bei der Suche in mehreren Quelle können nur einfache Anfragen ausgeführt werden
- Nicht alle Quellen können gleich schnell und in vollem Umfang angesprochen werden, bei KOBV steht lediglich der KOBV-Index zur Verfügung
- Für die Recherche über Z39.50 und bei lizenzierten Ressourcen muss man bei *Citavi free* mehrmals, in der Vollversion ein Mal (pro Datenbank) ein Passwort eingeben
- Dublettenerkennung, Sortierung - ähnliche Probleme, wie in Bibliothekskatalogen, funktioniert aber manchmal besser...

Wie funktioniert die Kommunikation? II



- **Nicht alle OPACs ermöglichen die Ausgabe der Daten in korrekten RIS- und BibTeX-Formaten**
- **Bei der Speicherung als Tabellendatei (eine häufige Alternative) muss man „per Hand“ die Spaltenfeldzuordnung machen**
- **Für jede Datenquelle, welche nicht die „Standards“ bedient, muss ein Textfilter freigeschaltet, bzw. neu erstellt werden**



Die Pioniere

- **LMU München – sendet seit 2006 alle Metadaten von ihren OA-Publikationen (digitale Diss., elektronische Publikationen der LMU) nach [Connotea](#)**
- **KUG bietet die Versendung der Treffer an Bibsonomy an, aber auch die Möglichkeit des Taggens im [KUG](#)**
- **ViBi - Institutsbibliothek der Fachrichtung Informationswissenschaft an der UdS bietet ein [BibSonomy](#)-Export der Treffer an**
- **PsyDok – Volltextserver der Virtuellen Fachbibliothek Psychologie – bietet die Anbindung an Connotea und [Del.icio.us](#) an**
- **Stadtbücherei Nordenham präsentiert ihre Neuzugänge in [LibraryThing](#)**
- **...?**



Vorteile:

- **Keine zusätzliche Softwareinstallation notwendig, von jedem Computer weltweit bedienbar**
- **Sehr einfache Bedienung, sehr bequem für Fachgemeinschaften**
- **Titelaufnahmen gelangen in eine Umgebung mit sehr vielen Nutzern**
- **Bibliothekskataloge offen für Social Tagging - Individuelle Erschließung in der aktuellen Fachsprache**

Ungewisse Folgen:

- **Der Verwendung der Folksonomies und Collabularies für fachliche Erschließung**
- **Der Dezentralisierung der Informationsströme (L.Heller)**
- **Vertrauenswürdigkeit der Daten und Quellen**

- **Vorbereitung:** Umfrage in den BVB- und KOBV-Bibliotheken zum Einsatz der Literaturverwaltungssysteme
- **Optimierung** des bestehenden Datentransfers aus den Katalogen von BVB und KOBV in die Literaturverwaltungssysteme. Ziel: Verbesserung des Datentransfers aus den Bibliotheksanwendungen in die Literaturverwaltung (strukturiertes File bzw. SFX-Target) und Erweiterung des Spektrums der kompatiblen Literaturverwaltungsprogramme
- **Perspektivisch:**
 - Integration von CoinS
 - Integration in die Web-Plattformen zur Literaturverwaltung

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**